



Fachcurriculum für das Fach Latein

Auf der **Basis** der **Fachanforderungen (2015)** und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium die folgenden Regelungen:

1. Das Fach Latein

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt eine intensive Sprachbildung und es findet - dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend - eine Begegnung mit der antiken Welt statt. Damit dies gelingt, erlernen die Schülerinnen und Schüler die Kulturtechnik des Übersetzens.

1.2 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in der Sekundarstufe I als zweite und dritte Fremdsprache angeboten.

Latein als zweite Fremdsprache (L2) kann ab der siebten Klasse, Latein als dritte Fremdsprache (L3) ab der neunten Klasse belegt werden.

In der Sekundarstufe II wird das Fach sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Niveau fortgeführt.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt.

Mit Beginn des L2-Lehrgangs können vor allem folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Kenntnis zentraler grammatikalischer Fachtermini (Deutsch)
- Kenntnis einiger historischer Ereignisse der römischen Geschichte und ausgewählter Aspekte des römischen Alltagslebens (Geschichte)
- Kenntnis einiger Aspekte der antiken Göttervorstellung (Religion)

- Fertigkeit, Vokabeln mit verschiedenen Methoden lernen zu können (Englisch)

Mit Beginn des L3-Lehrgangs können folgende weitere Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Kenntnis zentraler literarischer Gattungen (Deutsch)
- Fertigkeit, zentrale Aussagen eines literarischen Textes festzustellen (Deutsch)
- Kenntnis zahlreicher Vokabeln moderner Fremdsprachen (Englisch und Französisch)
- Fertigkeit, Quellen zu analysieren (Geschichte)

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion. Ein besonderer Schwerpunkt des Faches liegt bei der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Sinnorientierung
- Problemorientierung
- Differenzierung

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- ggf. zusätzliche Unterstützungsaufgaben im Unterricht bzw. für die häusliche Erarbeitung
- Lernbüro
- Lernpläne

Die Förderung von Schnell-Lernern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Aufgaben im Unterricht
- Lernen durch Lehren

2. Kompetenzen

Im Fach Latein geht es um die Entwicklung, Förderung und Erweiterung von Kenntnissen und Fähigkeiten in vier Kompetenzbereichen:

- A die Fähigkeit, Wortbedeutungen und Sprachstrukturen zu erfassen
- B die Fähigkeit, literarische Texte zu erschließen und wiederzugeben
- C die Fähigkeit, diese zu deuten und in einen Kontext zu setzen
- D die Fähigkeit, konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten

Von besonderer Bedeutung sind am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass sie Kernbedeutungen von Vokabeln erlernen können und dass sie diese in Abhängigkeit vom Kontext abwandeln dürfen. (A II)
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen wichtige Erscheinungen der Formen- und Satzlehre und können ihr Wissen bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze sinnvoll angeben und nutzen. (A VI)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren, Texte linear und konstruierend zu erschließen, und können sie auf Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad anwenden. (B III)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen als Ziel der Übersetzung eine sprachlich und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Deutschen und können ihre Übersetzung, wenn es notwendig ist, von der Struktur der lateinischen Ausgangssprache lösen. (B VI)
- Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Beobachtungen an einem Text belegt werden müssen und wie dies fachgerecht erfolgt, und können dieskonsequent und korrekt umsetzen. (C VII)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Methode des Vergleichs und können sie auf Rezeptionsdokumente zu lateinischen Texten anwenden. (C XI)

3. Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein als zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I

Vorbemerkungen:

Voraussetzung für dieses Fachcurriculum ist ein überwiegend vierstündiger Lateinunterricht in Klassenstufe 7-10. Grundlage ist das Lehrbuch „prima.“ aus dem Hause Buchner. Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Folgendes Pensum wird dabei angestrebt:

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 8
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 9 bis 16
- im dritten Lernjahr die Lektionen 17 bis 24
- im vierten Lernjahr Lehrbuch bis zum Ende mit Lektüre oder Lektüreeinschüben

Der Lateinunterricht gliedert sich in eine Spracherwerbsphase anhand eines Lehrbuches und eine Lektürephase. Die Lehrbuchphase sollte am Ende des ersten Halbjahres der 10. Klassenstufe abgeschlossen sein, so dass danach mit der Übergangsektüre begonnen werden kann. Hierfür können gegebenenfalls Lektionen übersprungen oder gekürzt werden. Es können aber auch einzelne Lektüreeinheiten bereits während der Lehrbuchphase eingeschoben werden (z.B. Martial und Plinius).

Damit verlagert sich der Schwerpunkt in der Unterrichtsarbeit von der Grammatik- hin zur Textarbeit. Die Lehrkraft wählt unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus. Parallel dazu wird in die analoge Lexikonarbeit mit dem „Stowasser“ eingeführt.

Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

- die Pflichtautoren der Oberstufe Ovid und Cicero
- die Wahlpflichtautoren der Oberstufe Sallust, Seneca d. J., Vergil

Eventuell fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangs- und Einstiegslektüre erarbeitet. Diese könnten z. B. sein:

- Konjunktiv im Hauptsatz
- PFA
- fieri
- Gerundium und Gerundivum
- Deponentien

3.1.1 1. Lernjahr in Klassenstufe 7: prima. Lektionen 1-8

Es werden grundlegende Kenntnisse zum Wortschatz und zur lateinischen Grammatik vermittelt. Mehrere Lektionen sind thematisch zu Sequenzen zusammengefasst. Die Sequenzen bilden das inhaltliche Band, um die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig mit Aspekten der Antike und ihrem Fortwirken in Europa vertraut zu machen.

Zu den grundlegenden Kenntnissen gehören im Einzelnen:

Wortschatz:

- Grundlegende Wortschatzkenntnisse (Wortarten und deren Ergänzungen)

Arbeitstechnik:

- Methoden des Vokabellernens

Formenlehre:

- Substantive der o-/a-Deklination und der 3. Deklination
- Substantive der a-, o- und 3. Deklination
- Verben der a-/e-/i- und konsonantischen Konjugation im Präsens und Perfekt Aktiv (v-/u-Perfekt)
- unregelmäßige Verben (posse, velle, nolle)
- Funktionen der Kasus (Genitivus possessivus, subiectivus/objectivus und partitivus, Akkusativ als Objekt, Ablativus instrumentalis und causae, Dativ als Objekt)
- Adverbien

Satzlehre:

- Syntaktische Grundbegriffe (Satzglieder, KNG-Kongruenz, Haupt- und Nebensätze, Konnektoren)

Texterschließung:

- Gliederungssignale (Texteinschnitte durch Personenwechsel, Ortswechsel, Tempuswechsel etc.)
- Kohärenzsignale (Konnektoren, Wort- und Sachfelder etc.)
- Beschaffung und Nutzung von Informationen zu Textthintergründen (Leben in Rom, Mythen, Von Troia nach Rom)
- Methoden des Übersetzens auf Satzebene
- analytische und konstruierende Methoden)
- Anfertigung einer Arbeitsübersetzung

Interpretation:

- Untersuchung des Textes auf Leitfragen hin
- Paraphrase des Textes
- Herstellen einer Beziehung zur eigenen Lebenswelt

Übersetzungstechnik:

- Vollständige Wiedergabe des lateinischen Textes in angemessener deutscher Sprache
- Überprüfung der Übersetzung anhand der lateinischen Sprachinformationen

Antike Kultur und ihr Fortleben:

- Leben in Rom
- Mythen
- Troja

3.1.2 2. Lernjahr in Klassenstufe 8: prima. Lektionen 9-16

Es werden grundlegende Kenntnisse zum Wortschatz und zur lateinischen Grammatik vermittelt. Mehrere Lektionen sind thematisch zu Sequenzen zusammengefasst. Die Sequenzen bilden das inhaltliche Band, um die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig mit Aspekten der Antike und ihrem Fortwirken in Europa vertraut zu machen.

Zu den grundlegenden Kenntnissen gehören im Einzelnen:

Wortschatz:

- Grundlegende Wortschatzkenntnisse (Wortarten und deren Ergänzungen)
- Suffix und Präfix
- Komposita

Formenlehre:

- Substantive der e- und u-Deklination
- Adjektive der a-/o-Deklination sowie der 3. Deklination (ein-, zwei- und dreiendig)
- Verben im Perfekt (s-, Dehnungs-, Reduplikationsperfekt und Perfekt ohne Stammveränderung), Imperfekt, Plusquamperfekt und Futur I
- unregelmäßige Verben (ire)
- Pronomina (Personalpronomen, Relativpronomen, is, suus, ipse, Reflexivpronomen, Interrogativpronomen)
- Stammformen Zusammenfassung
- Funktionen der Kasus (Ablativus temporis, Dativus possessivus)
- Verben mit unterschiedlicher und abweichender Kasusreaktion

Satzlehre:

- AcI
- Syntaktische Grundbegriffe
- Relativsätze
- Pronomina im AcI
- Wort-, Satz- und Entscheidungsfragen

Texterschließung:

- Gliederungssignale (Subjunktionen, Sinnrichtung der Adverbialsätze)
- Kohärenzsignale (Relativischer Satzanschluss)

Interpretation:

- Untersuchung des Textes auf Leitfragen hin
- Paraphrase des Textes
- Herstellen einer Beziehung zur eigenen Lebenswelt

Übersetzungstechnik:

- Vollständige Wiedergabe des lateinischen Textes in angemessener deutscher Sprache
- Überprüfung der Übersetzung anhand der lateinischen Sprachinformationen

Antike Kultur und ihr Fortleben:

- Helden der Frühzeit
- Roms größter Feind
- Caesar und Pompeius
- Wille der Götter

3.1.3 3. Lernjahr in Klassenstufe 9: prima. Lektionen 17-24

Die bereits erworbenen Lateinkenntnisse werden weiterhin durch Umwälzung gefestigt.

Wortschatz:

- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Fähigkeit, Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen

Formenlehre:

- Passivformen oben genannter Tempora
- Partizipien (PPP)
- Konjunktiv
- Pronomen (hic, ille, idem, (ali)quis)
- Funktionen der Kasus (Doppelter Akkusativ, Genitivus qualitatis und possessivus, Dativus finalis und comparationis)
- Komparation von Adjektiven

Satzlehre:

- Partizipialkonstruktionen (P.C.)
- Partizip als Adverbiale
- Prädikativum
- Korrelativa
- Begehrsätze
- Konjunktiv als Irrealis und in Nebensätzen (Begehrsätze, indirekte Fragesätze, Konsekutiv-/Finalsätze)
- Ablativus absolutus

Texterschließung:

- Gliederungssignale
- Kohärenzsignale
- Eigenständige Beschaffung und Auswertung von sachlichen, historischen und biographischen Zusatzinformationen zum Text
- Erweiterung der Übersetzungsmethoden auf Satzebene (analytische und konstruierende Methoden)
- Anfertigung einer Arbeitsübersetzung
- Textsorten (Rede)
- Erkennen von Stilmitteln
- Fähigkeit, zunehmend selbständig Texterschließungsverfahren an Originaltexten zu erproben

Interpretation:

- Untersuchung des Textes auf Leitfragen hin
- Paraphrase des Textes
- Erschließen der Wirkungsabsicht eines Textes
- Kritischer Bezug von antiken Fragestellungen auf die Gegenwart und die eigene Lebenswelt

Übersetzungstechnik:

- Vollständige Wiedergabe des lateinischen Textes in angemessener deutscher Sprache
- Selbständige Überprüfung von Übersetzungen mit geeigneten Methoden
- Übersetzungsmöglichkeiten des P.C.

Antike Kultur und ihr Fortleben:

- Augustus
- Leben in der Provinz
- Mythen und Götter

3.1.4 4. Lernjahr in Klassenstufe 10: prima. Lektionen 25-28, Übergangslektüre

Die Arbeit mit dem Lehrbuch wird in diesem Jahr fortgesetzt. Die Kenntnisse zum Wortschatz und zur lateinischen Grammatik werden vertieft und weitere Aspekte der antiken Kultur und ihres Fortlebens behandelt.

Zum Halbjahreswechsel wird in der Regel das Lehrbuch verlassen und die Übergangslektüre begonnen.

Wortschatz

- Erweiterung des Wortschatzes

Formenlehre

- Gerundium
- Gerundivum
- Partizip Futur Aktiv
- unregelmäßige Verben (ferre, fieri)
- Wiederholung bzw. Ergänzung der Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus/obiectivus, possessivus und qualitatis, Dativus commodi und Ablativus qualitatis und separativus)
- Indefinitpronomina, iste, Interrogativpronomen
- Deponentien

Satzlehre

- Verwendung des Partizip Futur Aktiv
- Konjunktiv im Hauptsatz (Hortativ, Iussiv, Optativ, Prohibitiv)
- Verwendung des Gerundiums
- Verwendung des Gerundivums (attributiv und prädikativ und im AcI)
- Übersicht über satzwertige Konstruktionen (AcI, Pc, Abl. abs.)
- Verwendung von Deponentien
- Konjunktiv im Hauptsatz (Potentialis, Deliberativ)

Texterschließung

- (Er-)Kennen von rhetorischen Mitteln

Interpretation

- Erkennen von historischen Verstehensvoraussetzungen
- Verknüpfung von inhaltlichen, formalen und sprachlichen Einzelbeobachtungen
- Auseinandersetzung mit fremden Sachverhalten, Verhaltensweisen und Gedankengängen

Übersetzung

- Vergleich und Beurteilung verschiedener Übersetzungen desselben Textes

Antike Kultur und ihr Fortleben

- Glaube vor Gericht, Religion

3.2 Latein als dritte Fremdsprache in der Sekundarstufe I

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch *prima kompakt* (Buchner). Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise. Da der zügige Spracherwerb im Vordergrund steht, werden die Kompetenzen B und C primär mit Schulbuchtexten und auf niedrigem Niveau angesteuert.

Es wird angestrebt, dass

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 11 behandelt werden
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 12 bis 22

Gegebenenfalls können Lektionen übersprungen oder gekürzt werden.

schulinterne Konkretionen:

1. Lernjahr in Klassenstufe 9: *prima kompakt* 1-11

a) Sprache

- Wortschatz
 - grundlegende Wortschatzkenntnisse, incl. Komposita
- Formenlehre
 - Deklination (o-/a-/kons.) der Substantive und Adjektive
 - Konjugation (a-/e-/i-/kons.) der Verben im Präs., Perf. und von *esse*, *posse*, *velle/nolle*
 - Bildung Infinitive Präsens und Perfekt
- Grammatik/Satzlehre
 - syntaktische Grundbegriffe (Satzglieder, KNG-Kongruenz, Haupt- und Nebensatz, Konnektoren)
 - einzelne Kasusfunktionen
 - syntaktische Struktur des AcIs

- b) Übersetzung: Sinnerfassung, Decodieren, Recodieren:
- kursorisches und verstehendes Lesen von Texten
 - vollständige Wiedergabe des lat. Textes in angemessener deutscher Sprache
 - Überprüfung der Übersetzung anhand des lateinischen Textes
 - Übersetzungsvergleich
- c) Textverstehen: Informationen entnehmen; textbezogenes Interpretieren; Reflektieren und Bewerten; Verstehen und Gestalten:
- Gliederungssignale
 - Kohärenzsignale (Konnektoren, Wort- und Sachfelder)
 - Beschaffung und Nutzung von Informationen zum Texthintergrund
 - Perspektivwechsel, produktive Umsetzung von Texten
- d) Kulturverstehen
- Privates und gesellschaftliches Leben
 - wichtige Orte: Circus Maximus, Thermen, Amphitheater
 - Alltagsleben: Spiele, Wohnen: Villa vs. Subura, Sklaven
 - Geschichte und politische Ordnung
 - Romulus und Remus
 - Tarquinius Superbus
 - Horatius Cocles
 - Hannibal
 - Mythos, Religion und Philosophie
 - Sabinerinnen, trojanischer Krieg, Äneas, Herkules, römische Götter
 - Orpheus und Eurydike, Dädalus und Ikarus, Theseus und Ariadne

2. Lernjahr in Klassenstufe 10 : *prima kompakt 12-22*

- a) Sprache
- Wortschatz
 - Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
 - Fähigkeit, Wortbedeutung aus dem Kontext zu erschließen
 - Formenlehre
 - Substantive der u- und e-Deklination
 - Steigerung
 - Adverbbildung
 - Verben aller Konjugationen im Imperf., Fut I, Plusquamperf., sowie alle im Passiv und im Konjunktiv
 - Verben *ire, ferre, fieri*
 - Deklination der Pronomina: Personal-, Relativ-, Reflexiv-, Demonstrativ-, Interrogativ-, Indefinitivpronomina, zudem *ipse / iste / idem*
 - Gerundium und Gerundivum
 - PPP, PPA, PFA
 - Deponentien

- Grammatik/Satzlehre
 - Vertiefung und Ausweitung der syntaktischen Grundbegriffe (Prädikativum, Adverbialsätze)
 - Kasusfunktionen
 - Funktion des Imperfekts und Plusquamperfekts im Ggs. zum Perfekt
 - syntaktische Strukturen AcI, PC und Ablativus Absolutus
 - Wort- und Satzfragen
 - Konjunktivfunktionen: Irrealis, Hortativ, Iussiv, Optativ; indirekte Frage
- b) Übersetzung: Sinnerfassung, Decodieren, Recodieren:
 - s. 1. Lernjahr (Festigung), zudem Erweiterung durch:
 - Übersetzungsmöglichkeiten: satzwertige Konstruktionen
- c) Textverstehen: Informationen entnehmen; textbezogenes Interpretieren; Reflektieren und Bewerten; Verstehen und Gestalten:
 - Gliederungssignale (Subjunktionen, Konjunktionen)
 - rhetorische Analyse von Texten
 - Beschaffung und Nutzung von Informationen zum Texthintergrund
- d) Kulturverstehen:
 - Geschichte und politische Ordnung
 - Scipio vs. Hannibal
 - Pompeius
 - Caesar und Kleopatra
 - Augustus
 - Pompeji
 - Mythos, Religion und Philosophie:
 - Narziss/Echo; Phaeton; Penelope/Odysseus; Ödipus/Antigone
 - Delphi
 - Kultur und Zivilisation:
 - alte und neue Religion: verschiedene Glaubensrichtungen
 - Römer als Wegbereiter der Zivilisation
 - Germanen

3.3 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für die Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

- Welterfahrung in poetischer Gestaltung
- Geschichte und Politik
- Leben in der Gesellschaft
- Mythos, Religion und Philosophie

In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt. Dabei wird auf die Korridorthemen für das Zentralabitur geachtet.

Ovid ist in der Einführungsphase Pflichtautor; es sollen die „Metamorphosen“ gelesen werden. In der Qualifikationsphase ist Cicero Pflichtautor; es sollte nach Möglichkeit eine Rede gelesen werden.

Konkrete Themen sind nicht festgelegt. Im Kernfach gelten allerdings die Vorgaben für das Zentralabitur (s.o.).

Sprachliches Wissen und Können werden regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut: Die Vokabelarbeit wird systematisch fortgesetzt. Die Grammatik wird mit der Systemgrammatik „Grammadux“ wiederholt.

4. Leistungsbewertung im Fach Latein

Für die Bewertung der Fähigkeit, Wortbedeutungen zu erfassen, sind die Vokabeltests ausschlaggebend.

Die Fachschaft legt Folgendes zu den Vokabeltests fest:

- Vokabeltests werden sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II regelmäßig geschrieben.

Für die Klassenarbeiten gelten die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen. Besonders wichtig sind folgende Punkte:

- Zur Vorbereitung werden zu Beginn der Lehrbuchphase Probearbeiten geschrieben.
- Im vierten Lernjahr werden zwei Klassenarbeiten über Texte der Hauptlektüre geschrieben, die 90 Minuten dauern.

5. Sonstiges

5.1 Digitalisierung

Das Fach Latein leistet einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Digitalisierung.

Jahrgangsübergreifend: Lateinische Texte können am Smartboard digital bearbeitet werden (z.B. farbliche Markierung/Hervorhebung von Satzgliedern und Konstruktionen).

Mittelstufe:

- ab 7. Klasse: z.B. das antike Rom in 3D (digitale Rekonstruktionen von Gebäuden); z.B. Filmausschnitte aus Historienfilmen wie „Ben Hur“ zur Veranschaulichung antiker Wagenrennen/dem Alltagsleben etc., digitale Möglichkeiten wie QR-Codes von prima. nutzen können (K1)
- 8. Klasse: z.B. Nutzung von Programmen zur Erstellung von Lernspielen und/oder Kreuzworträtseln (K3 und K5)
- 9. Klasse: z.B. Erstellen eines Erklärvideos zu einem bestimmten Grammatikthema in Partner- oder Gruppenarbeit (K3)
- 10. Klasse: z.B. Erstellen einer Präsentation zu einem Textstück (Markierung und Erklärung von Satzgliedern/Konstruktionen; Übersetzung; Stilistik; Interpretation; ggf. Kreativteil) (K3)

Oberstufe:

- Erweiterung der Kompetenzen der Mittelstufe, z.B. das Erstellen eines Erklärvideos (K3)
- Nutzung von Podcasts zu bestimmten historischen/philosophischen Themen (K1, K5 und K6)
- Nutzung von Lernsoftware z.B. der Reihe „Navigium“ (z.B. zu Caesars „Bellum Gallicum“) (K3)
- z.B. Erstellen von Hörspielen und/oder Filmen zur Analyse/Rezeption gelesener Werke/Textpassagen (K3)

5.2 Besondere Unternehmungen/Lernen am anderen Ort

In folgenden Jahrgängen finden nach Möglichkeit Fachtage bzw. Ausflüge statt:

- 7. Klasse: Der Mensch und die Götter (Exkursion in die Kieler Antikensammlung)
- 8. Klasse: Mehrtägiges Lateinprogramm als „Ersatz“ für den Frankreich-Austausch (z.B. Einübung und Aufführung eines lat. Theaterstückes)
- 9. Klasse: z.B. Inschriftenrallye in Lübeck

5.3 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie Fortbildungsbesuche ausgewertet.
- Die Fachschaft sammelt Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.